

KUKUDI – 21JP05-027
Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung

Zwischenbilanz 5. Förderrunde JOBSTARTER plus



Block 2 – Session 6

Wie können die aktuell eng gefassten Ausbildungsberufe den Gegebenheiten in den Betrieben angepasst werden?



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

KUKUDI – 21JP05-027

Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung

Zwischenbilanz 5. Förderrunde JOBSTARTER plus



Ausbildung im Handwerk IHK Mittelfranken - Kunststoffindustrie

Status Quo

Verfahrensmechaniker/-in
Kunststoff und Kautschuktechnik

Maschinen - Anlagenführer/-in

Werkzeugmechaniker/-in

Industriemechaniker/-in

Mechatroniker/-in

Industrieelektriker/-in



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

KUKUDI – 21JP05-027

Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung

Zwischenbilanz 5. Förderrunde JOBSTARTER plus



Ausbildung im Handwerk IHK Mittelfranken - Kunststoffindustrie

Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff und Kautschuktechnik

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Richten und überwachen des gesamten Produktionsprozesses

Be- und/oder Nachbearbeitung der Formteile

Verpacken, transportieren und lagern der Formteile



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

KUKUDI – 21JP05-027

Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung

Zwischenbilanz 5. Förderrunde JOBSTARTER plus



Ausbildung im Handwerk IHK Mittelfranken - Kunststoffindustrie

Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff und Kautschuktechnik

Angestrebte Zusatzqualifikationen:

- Systemintegration
- Prozessintegration
- **Elektrotechnik - Industrie**
- Digitale Vernetzung
- Additive Fertigungsverfahren
- IT-gestützte Anlagenänderung
- Programmierung
- ...



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Zusatzqualifikation „Elektrotechnik – Industrie“

- Auswirkungen der zunehmend vernetzten Arbeitsumgebung
- "Internet der Dinge"
- Vermittlung fundierter beruflicher Fertigkeiten, Kenntnisse in der Umsetzung von Elektrotechnik und Vernetzung

Die angehenden Fachkräfte werden bereits während ihrer Ausbildung befähigt, diese zusätzlichen Qualifikationen in ihren jeweiligen Ausbildungsberufen anzuwenden.



Quelle: [PowerPoint-Präsentation \(ihk-muenchen.de\)](http://PowerPoint-Präsentation (ihk-muenchen.de))

KUKUDI – 21JP05-027

Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung

Zwischenbilanz 5. Förderrunde JOBSTARTER plus



Berufsbild - Zusatzqualifikation

Eine **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten** (EFKffT) ist für gleichartige, sich wiederholende Arbeiten an Betriebsmitteln qualifiziert. Diese Tätigkeiten müssen vom Unternehmer in einer Arbeitsanweisung beschrieben sein.

Als **Elektrofachkraft** (EFK) im Sinne dieser Unfallverhütungsvorschrift gilt, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Aufgaben der Elektrofachkraft

1. Aufbau, Inbetriebnahme und Fehlersuche von elektrotechnischen Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen durchführen und deren Funktionsfähigkeit sicherstellen; Störungen erkennen und beseitigen.
2. Arbeitsabläufe planen, umsetzen, überwachen; Information und Kommunikation intern und extern sicherstellen; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz gewährleisten.
3. Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den anerkannten elektrotechnischen Regeln.



Ausbildung - Berufung

- Die notwendigen elektrotechnischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten dieser Zusatzqualifikation werden **primär vom Ausbildungsbetrieb (Bildungsträger)** ermittelt.
- Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzqualifikation kann der Nachweis der elektrotechnischen Ausbildung für eine **Berufung zur Elektrofachkraft** im Betrieb sein.
- Die **Berufung zur Elektrofachkraft** erfolgt immer durch den Unternehmer, Betrieb – KMU (gemäß DGUV Vorschrift 3*).



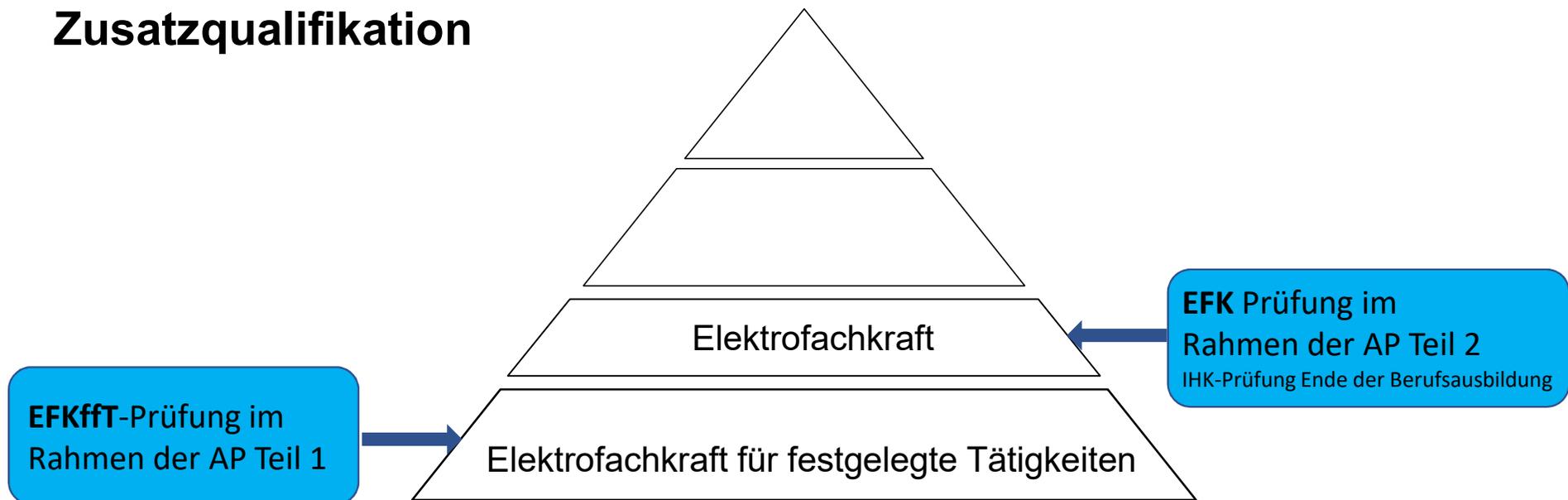
*DGUV Vorschrift 3 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel Unfallverhütungsvorschrift
Berufsgenossenschaftliche Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Inhalte – Aufwand

Themen	Stunden
Sicherheit und Gesundheitsschutz	20
Montieren und Anschließen elektrischer Baugruppen und Komponenten	44
Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	20
Messen und Prüfen elektrischer Größen	70
Prüfen der Schutzmaßnahmen	25
Komponenten der Steuerungs- und Automatisierungstechnik	35
Installieren und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	52
Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	60
Messen und Prüfen von automatisierten Anlagen	42
Gesamtstundenanzahl	368



Prüfung Zusatzqualifikation





ZEIT FÜR
NEUES!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



KUKUDI

Sessionbeitrag 29-30.10.2021, FR5 Zwischenbilanzveranstaltung

